Rundbrief

ASANTE

Nr.3/2022

Liebe Freundinnen, Freunde und Förderer von Hand in Hand für Kenia!

Neues aus Kenia

Die Stimmen sind ausgezählt und seit Mitte August steht in Kenia ein neuer Präsident fest: Mit knappen 50,49% gewann William Ruto (55) die Wahl gegen Raila Odinga (77), der eigentlich als Nachfolger für Kenyatta vorgesehen war. Auch in den vergangenen drei Präsidentschaftswahlen (2007, 2013, 2017) war das Ergebnis denkbar knapp, immer gewann der Präsident mit hauchdünner Mehrheit. In der Folge kam es zu Aufständen in der Bevölkerung und das Ergebnis wurde von der Gegenseite angefochten. Bei den Wahlen 2007 starben aufgrund von Unruhen und Ausschreitungen mehr als 1000 Menschen – der diesjährigen Wahl sahen die Menschen in Kenia daher angespannt entgegen und auch wir als Verein sagten für den Zeitraum vorsichtshalber alle geplanten Besuche und Praktikant*innen ab. Glücklicherweise verlief die Wahl im August verhältnismäßig friedlich ab, auch wenn die Kenianer fünf Tage auf das Ergebnis warteten und Kenias Oberster Gerichtshof das Ergebnis im September bestätigen musste, nachdem es die Verliererseite angefochten hatte. Unser Direktor Jimmy Kilonzi, ist zufrieden mit dem Wahlergebnis und hofft, wie auch wir als Verein, auf viele positive Veränderungen.

Kommunikation zwischen Kenia und dem Verein

Vielleicht haben Sie sich schon mal gefragt, wie wir als Verein mit dem Team in Kenia regelmäßig kommunizieren und zusammenarbeiten? Immerhin trennen uns neben mehreren tausend Kilometern auch bedeutende kulturelle und sprachliche Unterschiede.

Tatsächlich ist der interkulturelle Austausch für uns alle oft eine Herausforderung und fordert viel Geduld und Offenheit für Kompromisse. Es ist wohl kaum möglich, die kulturelle Differenz auf den Punkt zu bringen. Es beginnt damit, dass ein Kind im ländlichen Raum oder in den Slums Nairobis eine andere Kindheit erfährt, verbunden mit verschiedenen Bedürfnissen, Normen, Wünschen und Zielen. Ein Kind in Kenia spricht zunächst die regionale Stammessprache, bevor es in der Schule die National- und Mediensprachen Kiswahili und Englisch lernt.

Durch die Unterstützung unserer Partner geben wir den Kindern ganz neue Möglichkeiten. Die Familien sind oft sehr groß, die Anzahl der Kinder vor allem in den ländlichen Gegenden ist hoch. Die Größeren helfen den Kleineren und finanziell leben viele von ihnen an der Grenze, die Schule bleibt oft auf der Strecke. Auf der einen Seite erleben wir deshalb einen unglaublichen Zusammenhalt untereinander: bekommen die MCC-Kids beispielsweise neue Kleidung, hört man wohl kaum ein Kind aus Neid sagen „Ich will lieber das gelbe und nicht das grüne Shirt“, - wie es in Deutschland schnell mal der Fall wäre. Auf der anderen Seite bedeuten die Lebensverhältnisse in Kenia ein frühes Erwachsenwerden für die Kinder; sie helfen ihren Eltern nach Schulschluss, Gehorsamkeit ist dabei sehr wichtig.

Mit einer von Grund auf unterschiedlichen Kindheit und Lebenserfahrung arbeiten wir nun vereint zusammen, um Kindern aus schwierigen Verhältnissen zu helfen und sie auf ihrem Weg zu einem erfolgreichen Bildungsabschluss zu begleiten. Damit der Austausch zwischen dem Verein und Kenia funktioniert, nutzen wir verschiedene Wege. Über das gesamte Jahr hinweg besuchen vom Verein ausgewählte Praktikant*innen das MCC, meistens 2-3 Monate lang. Dadurch ist ein direkter Austausch ständig garantiert. Abwechselnd versuchen wir vom Aktivenkreis nach Möglichkeit jedes Jahr nach Kenia zu fliegen und uns ein Bild von der Situation und den Fortschritten vor Ort zu machen. Gleichzeitig freut es uns, dass wir dieses Jahr auch Besuch aus Kenia in Deutschland begrüßen konnten. Mit Joseph und Vicky besuchten zwei erfahrene Mitarbeiter aus dem MCC Schulen in Deutschland und erhielten einen Einblick in unseren Alltag. Besuch für das nächste Jahr steckt bereits in der Planung, was wegen der Visa immer gut vorbereitet werden muss. Ansonsten nutzen auch wir online Wege der Kommunikation, denn zu beraten, diskutieren und planen gibt es immer etwas. Zuletzt hatten wir im Oktober während einer Aktivensitzung in Wien die Möglichkeit, Fragen und Anliegen „direkt“ per Videotelefonat mit dem Leiter Jimmy Kilonzi zu besprechen.

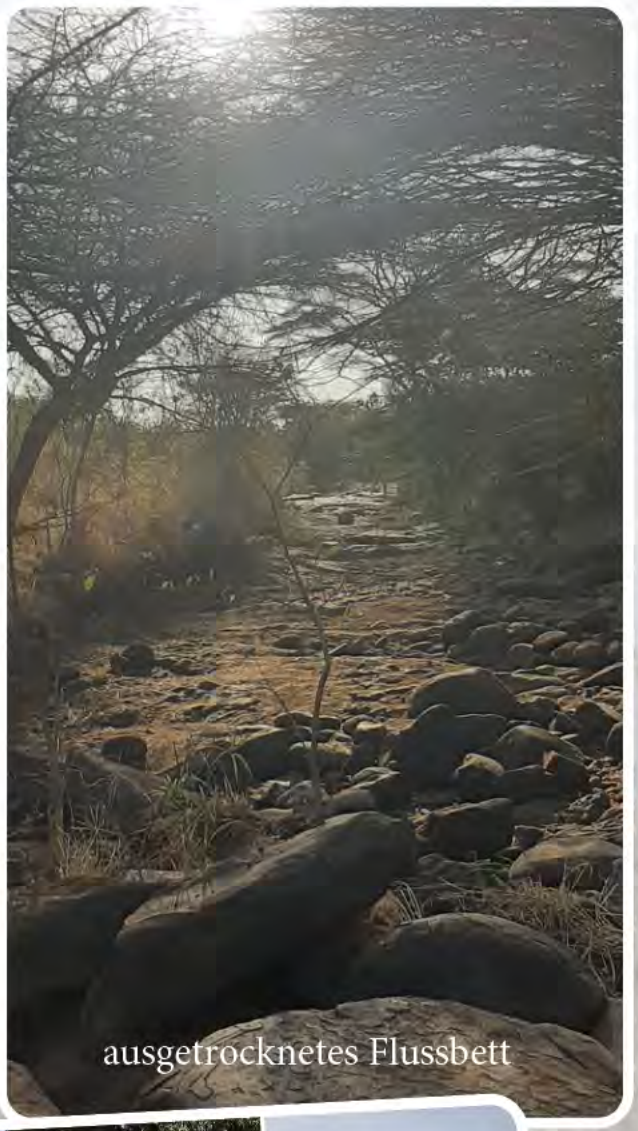
Wir sind ehrlich: Kulturelle und sprachliche Differenzen stellen uns alle immer wieder vor große Herausforderungen. Aber es ist eben dieser ständige Austausch beider Seiten, der ein gegenseitiges Kennenlernen, Verständnis und Aufeinander-Zugehen möglich und erfahrbar macht.

Und letztendlich vereint uns alle, auch Sie liebe Förderer, der große Wunsch, die Kinder auf dem Weg in eine gute Zukunft zu unterstützen. Das ist es, was zählt!

Neues aus dem MCC

Es herrscht anhaltende Trockenheit: Besorgt blicken wir auf die MCC-Farm, denn diese hat lange keinen Tropfen Wasser mehr gesehen. Der Fluss, der zwischen MCC und Farm liegt, ist komplett ausgetrocknet. Sehnsüchtig warten alle auf Regen. Die Angst wird größer um die Zukunft der Farm, während wir um den Traum bangen müssen, das ganze MCC vom Eigenanbau zu ernähren und Einnahmen aus dem hart Erwirtschafteten zu erzielen.

Wie die steigenden Kosten durch die Folgen von Corona und der weltweit angespannten finanziellen Lage gedeckt werden können, ist mehr denn je ungewiss. Wir vermuten, dass die Farm ohne Brunnen auf lange Sicht hin nicht überleben wird – eine gezielte Förderung für den Bau einer entsprechenden Anlage ist unbedingt notwendig, denn die Gelder werden bei steigenden Preisen immer knapper. Wir sind uns einig: die Grundversorgung der Kinder muss gesichert bleiben, die laufenden Kosten müssen gedeckt werden. Mehr denn je begrüßen wir all Ihre Spenden, Ihren Einsatz und Kreativität dabei, andere zur Unterstützung zu bewegen, zum Beispiel in Form einer Partnerschaft (für Fragen: **mmp@4kenya.info**).



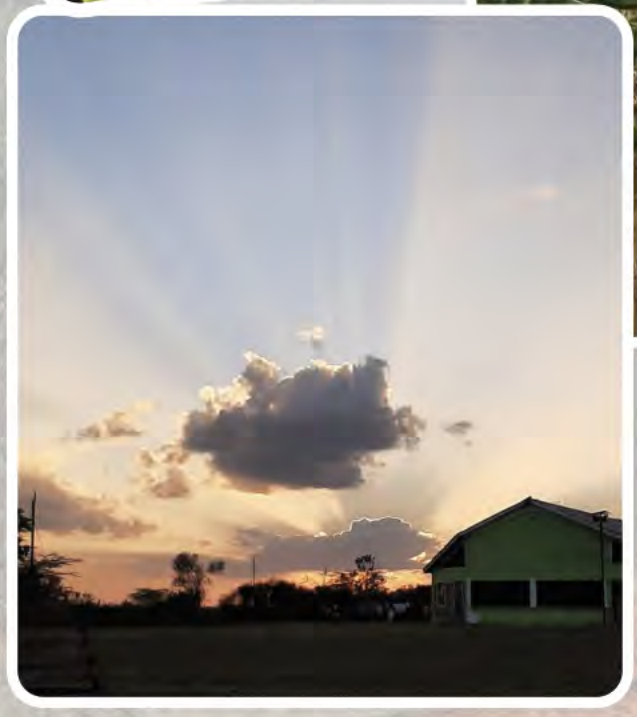
ausgetrocknetes Flussbett

Praktikanten willkommen!

Wir freuen uns jederzeit über Bewerbungen für ein Praktikum in Kenia! Als Praktikant bist du zuständig für Spaß, Hausaufgabenhilfe und Freizeitgestaltung und du unterstützt die Mitarbeiter*innen vor Ort. Wir freuen uns auch über Bewerbungen von handwerklich begabten Personen oder derer mit Erfahrung und Wissen aus ökologischer Landwirtschaft für die Mithilfe vor Ort. Das Alter spielt dabei keine Rolle!

Asante sana für Ihre treue Unterstützung!

Anne Roll und Carline Mutz



Anstehende Veranstaltungen

Noch zwei Mal haben Sie dieses Jahr die Möglichkeit eine unserer Veranstaltungen zu besuchen:

Am Nachmittag des **24.11.** findet nach langjähriger Pause endlich wieder der **weihnachtliche Basar** in der **Lena-Christ-Realschule, Markt Schwaben**, statt.

Nach großem Erfolg im vergangenen Jahr laden wir dieses Jahr zum zweiten Mal dazu ein, unseren **Weihnachtskiosk in Herrsching** im Kiental zu besuchen. Am **dritten Adventssonntag (11.12.)** ab mittags bis abends gibt es frische Waffeln, Kaffee, Punsch, Ware und kenianischen Tee im Café de la montaña.